

In der Senatssitzung am 14. Juni 2022 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

10.06.2022

S 9

Neufassung **Vorlage für die Sitzung des Senats am 14.06.2022**

„Schwimmkurse für Kinder im Grundschulalter“
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Welche zusätzlichen Angebote mit wie viel Plätzen zum Schwimmen lernen bieten die Bremer Grundschulen im Jahr 2022 an, um die durch die Corona-Pandemie entstandenen Lücken bei den Schwimmkenntnissen auszugleichen?
2. Welche zusätzlichen Angebote zum Schwimmen lernen mit wie vielen Plätzen bieten die Bremer Bäder, die DLRG, die Schwimmvereine und weitere Einrichtungen in der Stadtgemeinde Bremen zu diesem Ziel an?
3. Sieht der Senat weitere Bedarfe über die bestehenden Angebote hinaus und falls ja, in welchem Umfang und in wie lange sollten diese vorgehalten werden?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Im Auftrag der Senatorin für Kinder und Bildung fand in den Bremer Bädern 2022 das Ferienschwimmen in den Osterferien statt. Angemeldet waren 217 Schüler:innen aus 3. Klassen. Geplant ist, das Ferienschwimmen auch wieder in den Sommer- und Herbstferien zu ermöglichen. Damit könnten insgesamt in den schulbezogenen Intensivkursen rund 1.000 Plätze von Dritt-Klässler:innen, bzw. nach Abschluss der 3. Klasse im Sommer, belegt werden. Die Intensivkurse werden aus dem Landes-Programm „Schüler:innen stärken – Aufholen nach Corona“ finanziert.

Zu Frage 2:

Neben den Grundschulen, der Bremer Bäder GmbH, den Schwimmvereinen und der DLRG bieten u.a. auch der Verein für Hochschulsport, der Verein „Schwimm mit e. V.“ und private Anbieter wie „SWYM - die Schwimmschule Bremen“ unterschiedliche Angebote zum Schwimmen lernen an. Dazu können die aufgeführten Organisationen und Institutionen in einem idealtypischen Jahr ohne Einschränkungen durch die Corona Pandemie oder den Ausfall von Bädern oder Lehrschwimmbecken jährlich Schwimmkurse mit insgesamt bis zu 14.000 Plätzen anbieten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die entsprechenden Schwimmkurse nicht immer vollumfänglich ausgelastet sind und Bäder temporär nicht zur Verfügung stehen. Die detaillierte Auflistung der Kurse wird der städtischen Deputation für Sport im Juni zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Zu Frage 3:

Der Senat prüft derzeit, in welchem Umfang über die bestehenden Angebote hinaus weitere Bedarfe bestehen. Mit dem Ziel die bestehenden Bedarfe zu konkretisieren und bedarfsgerechte Lösungen zu ermöglichen, hat sich unter Federführung der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport im Mai 2022 eine Arbeitsgruppe mit den unter Frage 2 aufgeführten Organisationen sowie der Senatorin für Kinder und Bildung gebildet. Ein erster Sachstandsbericht wird für die Sitzung der städtischen Deputation für Sport am 28.06.2022 vorbereitet.

Für den Schulbereich wäre eine Wassergewöhnung und Maßnahmen zum Schwimmenlernen auch in weiterführenden Schulen insbesondere in den 5. und 6. Klassen sowie Vorkursen wünschenswert. Dieser Bedarf wird sicherlich –angesichts der weiter ankommenden Geflüchteten – auch in den kommenden Jahren vorhanden sein und steigen.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Die Beantwortung dieser Berichtsbitte erzeugt keine finanziellen Auswirkungen. Schwimmernkurse betreffen alle Geschlechter. Es liegen keine geschlechterdifferenzierenden Zahlen vor.

E. Beteiligung / Abstimmung

Der Antwortentwurf ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vom 10.06.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.